

Protokoll über die Sitzung Nr. 6/2020 des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Wilhelmshaven am Montag, 22. Juni 2020 um 14:00 Uhr in der Stadthalle

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Carsten Feist

Mitglieder Gruppe CDU/WBV

Ausschussvorsitzender Stefan Becker
Bürgermeisterin Ursula Glaser
Stellv. Ausschussvorsitzender Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig

Mitglieder SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Beigeordneter Howard Jacques
Beigeordneter Jörg Mückenwarf
Bürgermeister Uwe Reese

Mitglieder Gruppe GrünUnabhängigSozial

Beigeordnete Antje Johanna Kloster
Ausschussmitglied Andreas Tönjes
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

Mitglieder Gruppe FDP/FW

Ausschussmitglied Dr. Günther Schulte
Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglieder AfD-Fraktion

Beigeordneter Thorsten Moriß
Ausschussmitglied Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

Dezernent

Erster Stadtrat Armin Schönfelder

von der Verwaltung

Niksa Marusic - Leitung Referat 2 - Referat für Umwelt, Bau und Feuerwehr

Marion Winkel-Fiedelak - Leitung Referat 5 - Referat für Recht, Kommunalverfassungsangelegenheiten, Kultur, Bildung und Sport

Cordula Franke - Gleichstellungsbeauftragte

Julia Muth - Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination

Insa Rogel - Fachbereich Kommunikation & Koordination

Heike Jacobs - Fachbereich Rechnungsprüfungsamt

Torben Müller - Fachbereichsleitung Finanzen

Jan Hülsemann - Fachbereich Finanzen

Protokollführerin

Jessica Zahn - Fachbereich Finanzen

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- | | | |
|-----|---|-----------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 25.05.2020 | |
| 4 | <u>Vorlagen an den Rat</u> | |
| 4.1 | 2. Nachtragshaushaltssatzung 2020 | 143/2020 |
| 4.2 | DigitalPakt Schule | 142/2020 |
| 4.3 | Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebs GGS | 156/2020 |
| 4.4 | Antrag Gruppe CDU/WBV: Umsetzung des Tourismuskonzeptes | 516/2020 |
| 5 | <u>Vorlagen an den Verwaltungsausschuss</u> | |
| 5.1 | Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den VA | 141/2020 |
| 6 | <u>Mitteilungen und Anfragen</u> | |
| 6.1 | Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung | |

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Becker**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Schönfelder informierte darüber, dass sich bei der Beschlussvorlage Nr. 142/2020 Änderungen ergeben haben. Die abgeänderte Beschlussvorlage läge als Tischvorlage vor.

Die Tagesordnung wurde unverändert festgestellt.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 25.05.2020

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 25.05.2020 wurde einstimmig genehmigt.

- 4 Vorlagen an den Rat

- | | | |
|-----|--|-----------------|
| 4.1 | <u>2. Nachtragshaushaltssatzung 2020</u> | 143/2020 |
|-----|--|-----------------|

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Müller erklärte, dass das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport den Kommunen empfiehlt aktuell nur Nachtragshaushalte aufzustellen, wenn dies durch Liquiditätsprobleme erforderlich sei. Die Auswirkungen der angekündigten kommunalen Hilfsprogramme seien noch nicht absehbar. In dem vorliegenden Nachtragshaushalt sei daher nur die Neubesetzung der Stelle des Stadtbaurates enthalten. Herr Leinert wurde an die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH entsandt und besetzt weiterhin eine Dezernentenstelle. Im Gegenzug erhält die Kernverwaltung seitens des Klinikums eine Erstattung der Personalkosten. Damit ein neuer Stadtbaurat eingestellt werden könne, müsse nun eine neue Dezernentenstelle eingerichtet werden, dies erfolgt unter anderem durch den Nachtragshaushalt. Es sei aufgrund der Kürze des Nachtragshaushaltes mit einer zügigen Genehmigung des Ministeriums zu rechnen.

Herr Müller hob außerdem hervor, dass bei der Stadt Wilhelmshaven weiterhin die Liquidität gesichert sei. Es seien in kleinem Umfang und nur temporär Liquiditätskredite aufgenommen worden, man habe noch die Ermächtigung Liquiditätskredite in Höhe von 35 Mio. € aufzunehmen.

Herr Dr. von Teichman merkte an, dass noch vor der Sommerpause die Vorbereitungen für die Besetzung des Stadtbaurates erfolgen sollten.

Herr Oberbürgermeister Feist betonte, dass eine schnelle Besetzung der Stelle im Interesse der Verwaltung liege und man schnellstmöglich mit der Ausschreibung beginnen möchte. Eine entsprechende Vorlage solle dem Rat in seiner Sitzung im Juli vorgelegt werden.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 9 i.V.m. § 115 NKomVG die 2. Nachtrags-haushaltssatzung 2020 der Stadt Wilhelmshaven.

4.2 DigitalPakt Schule

142/2020

Herr Schönfelder teilte mit, dass die Beschlussvorlage um einen Punkt erweitert wurde. Demnach sollen zwei zusätzliche Mitarbeiter befristet eingestellt werden. Ein Mitarbeiter im Fachbereich städtische Datenverarbeitung als Projektleitung und ein Ingenieur im Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude.

Herr Tönjes stellte einen Änderungsantrag, der beinhaltete, dass 10 Mitarbeiter anstatt zwei zusätzlich eingestellt werden sollen. Gerade in der aktuellen Situation müsse in die Digitalisierung der Schulen investiert werden.

Es folgte eine Diskussion zwischen **Herr Oberbürgermeister Feist, Herr Walpurgis, Frau Winkel-Fiedelak, Herr Heinemann, Herr Dr. von Teichman, Herr Schönfelder** und **Herr Tönjes** über die benötigte Personalanzahl. Dabei erklärte die Verwaltung, dass es sich zunächst um eine Projektgruppe handeln solle, die die Grundlagen und den Bedarf ermittelt. Daher würden zwei Mitarbeiter zunächst ausreichen und bei weiterem Bedarf könne die Anzahl erhöht werden.

Herr Becker rief zur Abstimmung über den Änderungsantrag von Herrn Tönjes auf.

Der *Änderungsantrag von Herrn Tönjes* wurde mit einer Ja-Stimme, 12 Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Anschließend rief **Herr Becker** zur Abstimmung über die unveränderte Beschlussvorlage auf.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

1. Der Schulausschuss nimmt den bisherigen Sachstand zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, aus den Fördermitteln des DigitalPaktes Schule sowie des Sofortausstattungsprogramms des Bundes für bedürftige Schülerinnen und Schüler die Schulen auf Grundlage des Entwurfs der Priorisierungsliste möglichst umfassend mit der jeweils notwendigen Infrastruktur und WLAN-Anbindung auszustatten.
3. Hierzu sind für die Schulstandorte, an denen bereits eine entsprechende Infrastruktur und WLAN-Anbindung besteht, entsprechend der einzelnen schulischen Medienbildungskonzepte Anzeige- und Interaktionsgeräte, digitale Arbeitsgeräte und mobile Endgeräte zu beschaffen.
4. Die Verwaltung wird auch beauftragt, die Priorisierungsliste abschließend mit den Schulen abzustimmen die im Rahmen der Umsetzung des DigitalPaktes Schule und der ohnehin fortschreitenden Digitalisierung in den Schulen bzw. der Verwaltung erforderlichen personellen Ressourcen, insbesondere bei SDW und GGS, zu ermitteln und bereitzustellen. Hierzu ist ggf. der Stellenplan entsprechend anzupassen.
5. Für die Projektdauer (bis 2024) sollen umgehend zwei zusätzliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter gewonnen werden, die befristet in projektleitender Funktion dem Fachbereich 16 – SDW – und projektunterstützend dem Fachbereich 17 – GGS – zugewiesen werden.

4.3 Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebs GGS

156/2020

Herr Dr. Schulte berichtete, dass die Beschlussvorlage im Betriebsausschuss des Eigenbetriebes „Grundstück und Gebäude“ vertagt worden sei. Eine Änderung der Satzung sei nicht notwendig.

Herr Dr. Schulte stellte einen Antrag auf Vertagung der Beschlussvorlage.

Herr Schönfelder erklärte, dass die in der Ratssitzung am 29.04.2020 beschlossene befristete Änderung der Hauptsatzung nicht für die Eigenbetriebe gilt und daher in den Eigenbetrieben die Wertgrenzen für die Geschäfte der laufenden Verwaltung unverändert geblieben seien. Mit der vorliegenden Beschlussvorlage soll die Betriebssatzung diesbezüglich an die Hauptsatzung angepasst werden.

Herr Becker rief zur Abstimmung über den Antrag auf Vertagung von Herrn Dr. Schulte auf.

Der *Antrag auf Vertagung* wurde mit 9 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen.

Beschluss: -vertagt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Satzung zur Änderung der Betriebssatzung der Stadt Wilhelmshaven für den Eigenbetrieb „Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGS)“ laut Anlage.

4.4 Antrag Gruppe CDU/WBV: Umsetzung des Tourismuskonzeptes

516/2020

Herr Hellwig brachte den Antrag der Gruppe CDU/WBV ein.

Herr Oberbürgermeister Feist erklärte, dass für die Aufgabe „Tourismus“ die Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH zuständig sei und dementsprechend dort die Stelle der/des Projektmanager/in zu verorten sei. Die Stelle, die als Projektmanager in Frage käme, sei momentan allerdings unbesetzt. Eine Ernennung sei daher zunächst lediglich kommissarisch möglich, was wenig zielführend sei, da eine schnelle Wiederbesetzung der Stelle erhofft werde.

Herr Oberbürgermeister Feist betonte, dass bereits jetzt, auch ohne Projektmanager, an der Umsetzung des Tourismuskonzeptes gearbeitet werde.

Herr Dr. von Teichman wies darauf hin, dass die FDP-Fraktion in der Sitzung des Rates am 26.06.2019 einen Änderungsantrag mit dem Inhalt, dass die Verwaltung eine Person (z.B. in der WTF) als Projektmanagerin zur Umsetzung des Tourismuskonzeptes bestimmt, gestellt habe. Dieser Änderungsantrag sei mehrheitlich angenommen worden, sei jedoch nicht umgesetzt worden. Der Antrag der Gruppe CDU/WBV sei damit nicht notwendig. **Herr Dr. von Teichman** habe regelmäßig nach der Umsetzung des Antrages vom 26.06.2020 gefragt.

Herr Hellwig erklärte, dass man mit der bisherigen Umsetzung nicht zufrieden sei und deshalb den Antrag stelle.

Auf Nachfrage von **Frau Bakir** merkte **Herr Müller** an, dass im Wirtschaftsplan der Wilhelmshavener Touristik und Freizeit GmbH in der Sparte „Stadtmarketing“ 40.000 € für die Vorbereitung zur Umsetzung des Tourismuskonzeptes eingeplant seien.

Herr Tönjes gab zu bedenken, dass zunächst das beauftragte Kulturentwicklungskonzept fertiggestellt werden müsste.

Die **Herren Heinemann, Walpurgis** und **Becker** betonten, wie wichtig es sei, dass die Umsetzung des Tourismuskonzeptes fortschreite.

Herr Dr. Schulte empfahl der CDU/WBV den Änderungsantrag umzuschreiben. Es wäre sinnvoller die Verwaltung zu beauftragen Maßnahmen für die Umsetzung des Tourismuskonzeptes zu treffen.

Herr Jacques zeigte sich bezüglich der im Antrag enthaltenen Frist skeptisch. Es sei fraglich, ob zwei Wochen für die Umsetzung des Antrages ausreichen würden.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat der Stadt möge beschließen:

1. Die Verwaltung der Stadt Wilhelmshaven bestimmt in Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 26.06.2019 (110/2019) eine Person als Projektmanager/in zur Umsetzung des Tourismuskonzeptes innerhalb von zwei Wochen nach diesem Beschluss und informiert den Rat.
2. Die Verwaltung der Stadt Wilhelmshaven informiert den Rat einmal im Quartal über den Stand der Umsetzung des Tourismuskonzeptes. Die erstmalige Information erfolgt im III. Quartal 2020.

Begründung:

Der Rat der Stadt und die Verwaltung haben die grundsätzliche Bedeutung des Tourismus für die Stadt Wilhelmshaven erkannt. Am 26.06.2019 hat der Rat der Stadt das Tourismuskonzept beschlossen. Der Beschluss zur Bestimmung eines/einer Projektmanagers/in ist in diesem Zusammenhang gefasst worden. Die Umsetzung steht jedoch noch aus.

Die vierteljährliche Unterrichtung des Rates über den Umsetzungsstand des Tourismuskonzeptes soll einen Überblick über die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten Maßnahmen verschaffen.

5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

5.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den VA **141/2020**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor und bedankte sich bei allen Spendern.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Zuwender/in	Betrag	Empfänger/Verwendungszweck
1. Frau Monika Frers, Bojenweg 1, 26389 Wilhelmshaven	150,00 €	Geldspende für den Besuchsdienst der Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven
2. Engel Apotheke, Bremer Str. 72, 26382 Wilhelmshaven	2.000,00 €	Geldspende für den Besuchsdienst der Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven
3. Herr Sascha Scheller, Südstrand 2 B, 26382 Wilhelmshaven	1.000,00 €	Geldspende für den Besuchsdienst der Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven
4. Familie Bilau, Butjadinger Str. 5 a, 26386 Wilhelmshaven	133,02 €	Geldspende für den Fachbereich Musik des NGW

6 Mitteilungen und Anfragen

Gewerbesteuer

Herr Müller informierte über die Entwicklung der Gewerbesteuer. Es seien Anträge auf Herabsetzung in Höhe von 3,7 Mio. € eingegangen. In Einzelfällen wurden die Herabsetzungen mittlerweile wieder von der Unternehmerseite zurückgezogen. In Höhe von 1,2 Mio. € erfolgten Stundungen.

Aktuelle stehe die Gewerbesteuer bei 21,9 Mio. € und läge damit 8,1 Mio. € unter dem geplanten Ertrag. Leider sei nicht mit großen Nachzahlungen zu rechnen. Seitens des Bundes sei ein Rettungsschirm für die Kommunen geplant, demnach werde u.a. die Erstattung für die Kosten an der Unterkunft erhöht, wodurch ein struktureller Verbesserungseffekt eintreten würde. Der genaue Ablauf und die Beträge des Rettungsschirmes seien noch nicht bekannt.

Frau Bakir fragte, mit wie viel Einsparungen in der Kommune durch die erhöhte Erstattung der Kosten an der Unterkunft zu rechnen sei.

Herr Müller erläuterte, dass Berechnung und Zahlweg einer Erstattung noch nicht normiert sei. In der Vergangenheit habe beispielsweise oft der kommunale Anteil an der Umsatzsteuer als Transferweg gedient. Die Einsparungen seien schwer bezifferbar, könnten jedoch schätzungsweise um die 5 Mio. € betragen.

Leistungsorientierte Bezahlung

Herr Dr. von Teichman erkundigte sich nach dem aktuellen Stand bezüglich der leistungsorientierten Bezahlung.

Herr Oberbürgermeister Feist berichtete, dass in Kürze für die Kernverwaltung diesbezüglich eine Beschlussvorlage vorgelegt werde. Für die leistungsorientierte Bezahlung im Jobcenter solle bald ein Gespräch mit dem Jobcenter stattfinden.

Mittel Erneuerung Ausstellung Wattenmeerhaus

Herr Dr. von Teichman machte darauf aufmerksam, dass die geplanten Mittel für die Erneuerung der Ausstellung im Wattenmeerhaus nicht ausreichen werden. Die Politik müsse also entscheiden, ob mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen oder die Ausstellung in abgeschwächter Form erneuert werden soll. Er führte an, dass die Mittel für die Soforthilfe nicht ausgeschöpft seien und man diese eventuell als Deckung für die Kostensteigerung verwenden könne.

Herr Oberbürgermeister Feist und **Herr Müller** erklärten, dass die Mittel für die Soforthilfe weiterhin der Wirtschaft zur Verfügung stehen sollten. Bereits bei der Nachbewilligung für die Soforthilfe sei der Haushalt akribisch auf mögliche Deckungsvorschläge untersucht worden, es sei also nicht einfach die Mittel für die Deckung einer eventuellen Nachbewilligung zu finden. Die Verwaltung sei jedoch noch auf der Suche nach einer Möglichkeit.

Die **Herren Hellwig, Jacques, Walpurgis** und **Reese** betonten, es sei wichtig die Maßnahmen im Wattenmeerhaus vollumfänglich durchzuführen.

Herr Moriß sprach sich gegen die Verwendung der Mittel für die Soforthilfen als Deckungsvorschlag aus.

6.1 Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung

Herr Müller informierte über den Sachstand bezüglich der Soforthilfen für Gewerbetreibende. Bis zum 18.06.2020 seien 193 Anträge mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1.046.000 € bewilligt worden. Derzeit befänden sich weitere 21 Anträge mit einem ungefähren Volumen von 100.000 € in Bearbeitung. Die bewilligten Anträge würden zum großen Teil aus dem Bereich der Gastronomie kommen. Bisher hätten 43 Solo-Selbstständige und 128 Kleinstunternehmer Soforthilfe erhalten. Die bereitgestellten Mittel für die Soforthilfen seien damit noch nicht ausgeschöpft, daher möchte man den Unternehmen weiterhin die Möglichkeit geben einen Antrag zu stellen. Die noch zur Verfügung stehenden Mittel ermöglichen zudem eine flexible Reaktion auf den weiteren Pandemieverlauf.

Herr Tönjes erkundigte sich, ob in Wilhelmshaven Betrugsversuche bezüglich der Soforthilfen bekannt seien.

Herr Müller erklärte, dass kein Betrugsversuch bekannt sei.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:32 Uhr

Feist
Oberbürgermeister

Becker
Vorsitzender

Zahn
Protokollführerin